

KOOPERATIONSVERTRAG FÜR VERWALTUNGSSTELLEN HEIDELBERG UND MANNHEIM WIRD BERATEN UND ENTSCIEDEN

»Wir haben Visionen: IG Metall Rhein-Neckar«

Es ist nicht zu leugnen, dass die Zeiten sich massiv ändern. Gestern noch Hochkonjunktur, heute eine dramatische Wirtschaftskrise. Vormalig Fachkräftemangel und nun steigende Arbeitslosigkeit. Nicht nur in den Büros und Betrieben wandeln sich die Verhältnisse, auch für die Gewerkschaftsarbeit.

Die Anforderungen an Betriebsräte, Vertrauensleute und Gewerkschaftssekretäre werden größer und anders. Unser Umfeld ändert sich ebenfalls. Aus der Kurpfalz wurde die Metropolregion Rhein-Neckar. Strukturen und Einflussphären passen sich dieser Entwicklung an. All dies führt auch zu der Frage: Wie will die IG Metall unter diesen Vorzeichen ihre Schutz- und Gestaltungsfunktion künftig wahrnehmen? Welche Ressourcen stehen zur Verfügung? Wie sehen belastbare Strukturen in Zukunft aus? An diesem Themenkomplex und einigen Fragen mehr arbeiten wir seit geraumer Zeit – in den unterschiedlichen Zusammensetzungen – äußerst intensiv. Trotz aller Probleme, den Blick immer nach vorne gerichtet, auf die Zeit nach der Krise. Die Antwort ist relativ einfach und doch sehr gut. Wir wollen einen Prozess anstoßen in Richtung IG Metall Rhein-Neckar, als weiterhin bedeutsamer Akteur in der Metropolregion. Die Formel heißt, engere und effizientere Zusammenarbeit zwischen Mannheim und Heidelberg. Das Ziel ist eine bessere, mindestens gleich gute Betreuung der Mitglieder, Funktionäre und Betriebe auch in Zukunft. Auf diesem Weg sollen die Mitglieder aktiv eingebunden und somit soll



selbstverständlich das ehrenamtliche Element gestärkt werden. Die Vision lautet: Eine Region gleich eine IG Metall. Vor diesem Hintergrund wird das erarbeitete Kooperationskonzept beiden Verwaltungsstellen Mannheim und Heidelberg vorgestellt. Gemeinsame Projekte und Aktionen, so genannte Kooperationsfelder, sind definiert. Nach erfolgter Abstimmung in den zuständigen Gremien wird das Vertragswerk dem IG Metall-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Wesentliche

Vorarbeit leistete ein von beiden Ortsvorständen eingesetzter Achter-Kreis. Für Heidelberg ist Rainer Wagner, Betriebsratsvorsitzender Heidelberger Druck, Werner Kief, Betriebsratsvorsitzender ABB Stotz, Mirko Geiger und Manfred Hoppe als Heidelberger Bevollmächtigte beteiligt. Die Mannheimer Seite wird vertreten von Joachim Horner, Betriebsratsvorsitzender Daimler/Evobus, Rainer Wietstock, Betriebsratsvorsitzender John Deere sowie die Bevollmächtigten Peter

Toussaint und Reinhold Götz. Alle sind bemüht, einen guten Start zum 1. Januar 2010 hinzulegen. Auch wenn es keine Garantie auf Erfolg gibt, kann es relativ zügig zu einem weiteren Schritt, der Fusion beider Einheiten, kommen. Der Erste Bevollmächtigte Peter Toussaint sagt dazu: »Der Weg war und ist nicht einfach aber gut. In jedem Fall ist eines klar: Wir gestalten Zukunft, wir haben Visionen, wir sind auf dem richtigen Weg. Der heißt: IG Metall Rhein-Neckar.« ■

Auf nach Frankfurt zu der Arenaveranstaltung am 5. September

Kampagne »Gutes Leben«: Hier geben wir organisatorische Hinweise zu den Treffpunkten und Abfahrtszeiten.

Zu der Arena-Veranstaltung am 5. September 2009 werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Mannheim mit Bussen anreisen. Neben den für die Betriebe benannten Treffpunkten werden Busse ab dem Gewerkschaftshaus fahren. ABB-Betriebe in Mannheim/Käfertal, Alstom und Bombardier, Treffpunkt

Parkplatz Tor 8 Alstom. ART, BorgWarner, Pfaudler, Bosch-Rexroth, Frankl & Kirchner und Vogel, Treffpunkt Parkplatz BorgWarner in Ketsch. Benz, Pepperl & Fuchs, Bopp & Reuther und VAG Treffpunkt Tor 2 Benz. John Deere, JobPool und Vögele Treffpunkt Tor 1 John Deere. Südkabel, Cable Connect,

EKS Isodraht und WISAG AG, Treffpunkt Tor Südkabel. MWM, Treffpunkt Parkplatz Herzogenriedbad. Wabco, Treffpunkt Tor 1. ABB Ladenburg, Sedotec und BWT, Treffpunkt Parkplatz ABB. Alle anderen fahren um 10.30 Uhr ab Gewerkschaftshaus. Weitere Informationen gehen euch gesondert zu.

IMPRESSUM

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 06 21 – 15 03 02-0
E-Mail: mannheim@igmetall.de,
Internet: www.mannheim.igm.de
Redaktion: Peter Toussaint
(verantwortlich), Klaus Stein
Bild: helmut-roos@web.de